

Jeder Dritte scheitert bei der Internetrecherche

Fragen stellen viele Menschen in der digitalen Welt vor Probleme am Digitaltag statt

„Kann man im Internet? Welche Online-Quellen sind vertrauenswürdig? Was kann man tun, wenn das Smartphone einmal nicht so will wie man selbst? Fragen wie diese stellen viele Menschen noch immer vor. Sie möchten nicht bestimmen, ob sie in der digitalen Welt zu bewegen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie anlässlich des ersten bundesweiten Digitaltags am 19. Juni 2020, wie die Initiative „Digital für alle“ mittlerweile unterstützen und nutzen zu können, solange keine Fehler oder unerwartete Ereignisse auftreten – aber jeder Vierte (23 Prozent) beherrscht das nicht. Sechs von zehn Bundesbürgern (61 Prozent) finden es schwierig, Programme und Apps installieren, der übrige Teil (37 Prozent) scheitert daran. Während 57 Prozent ihre Datenschutzeinstellungen individuell anpassen, machen das 39 Prozent nicht. Eine weitere 11 Prozent, etwa ebenso viele (46 Prozent) trauen sich das nicht zu. Und 46 Prozent sind in der Lage, auftretende Fehlermeldungen und technische Probleme auf eigenen Geräten einzuordnen und selbst zu lösen. Die Studie zeigt, dass die Mehrheit der Menschen in Deutschland von sich, sich im digitalen Alltag zurechtzufinden, reflektiert mit Medien und Technologien umzugehen und auch mal technische Probleme zu lösen“, sagt Anna-Lena Hose. Die Studie zeigt, dass die Mehrheit der Menschen in Deutschland von sich, sich im digitalen Alltag zurechtzufinden, reflektiert mit Medien und Technologien umzugehen und auch mal technische Probleme zu lösen“, sagt Anna-Lena Hose. Die Studie zeigt, dass die Mehrheit der Menschen in Deutschland von sich, sich im digitalen Alltag zurechtzufinden, reflektiert mit Medien und Technologien umzugehen und auch mal technische Probleme zu lösen“, sagt Anna-Lena Hose. Genau an diese Menschen richtet sich der Digitaltag, zu dem bereits mehr als 150 Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet stattfinden werden.“

„Digital für alle“, einem Bündnis aus mehr als 20 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Bildung und Kultur, Wohlfahrt, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand. Erklärtes Ziel ist die Förderung der Digitalisierung, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.“ Der bundesweite Aktionstag will die Digitalisierung mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten überall in Deutschland vorantreiben. Mögliche Formate sind etwa öffentliche Vorträge, Diskussionen und Streitgespräche, das Ausprobieren digitaler Technologien in Vereinen, Behörden und Unternehmen, Tage der Offenen Tür, Messen über digitale Erlebnisreisen mit der Virtual-Reality-Brille in Senioreneinrichtungen bis zu kostenlosen Workshops zur IT-Sicherheit in Softwarehäusern. Nach der Premiere am 19. Juni 2020 sind weitere Veranstaltungen für herausragendes digitales Engagement verliehen.

„Digital für alle“ sowie zum Digitaltag, den Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten gibt es unter www.digitaltag.eu.

„Digital für alle“ erhalten wollen, können Sie sich unter www.digitaltag.eu/presse in den Presseverteiler eintragen.



Senioren-Organisationen (BAGSO) | Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) | Bitkom | Bundeselternrat | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) | Deutscher Bundesjugendring (DBJR) | Deutscher Bund der Naturwissenschaften (DNV) | Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) | Deutscher Städtetag | Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) | Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV) | Diakonie Deutschlands | Verband der TÜV (VdTÜV) | Verband kommunaler Unternehmen (VKU) | VOICE - Bundesverband der IT-Anwender | Verbraucherzentrale Bundesverband | Zentralverband des deutschen Handwerks (ZHW)

Die Umfrage, die [Bitkom Research](http://bitkom-research.de) im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 1.003 Menschen in Deutschland ab 16 Jahren telefonisch befragt. Die Fragestellung lautete: „Inwiefern ist die Nutzung von digitalen Technologien zutreffend.“ Mögliche Antworten waren „trifft voll und ganz zu“, „trifft eher zu“ und „trifft eher nicht zu“ und „trifft überhaupt nicht zu“. Die Befragung ist repräsentativ.

Kontakt

Nina Paulsen
Pressesprecherin
Telefon: +493027576168
E-Mail: n.paulsen@bitkom.org
[Download Pressefoto](#)

Tra My Nguyen
Projektmanagerin Digitaltag
[Nachricht senden](#)

